

Peiner Politiker begrüßten Delegation aus Polen

Landrat Einhaus empfing Gäste aus dem Partnerkreis Oppeln – Kontakt soll intensiviert werden

VON ECKHARD BRUNS

STEDERDORF. Besonderer Besuch: Landrat Franz Einhaus und Peiner Kreispolitiker haben am Mittwochabend eine Delegation aus dem polnischen Partnerlandkreis Opole (Oppeln) im Stederdorfer Hotel Schönau begrüßt.

➔ Gestern standen eine Werksführung bei Pelikan und ein Besuch der VW-Autostadt in Wolfsburg auf dem Plan.

Die polnischen Delegierten wurden von Landrat Henryk Lakwa und Stefan Warzecha, Präsident des dortigen Kreistages, angeführt. Melitta Arz von der Wirtschafts und Tourismusfördergesellschaft begleitete die Gäste. Weiterhin standen gestern eine Werksführung bei Pelikan und ein Besuch der VW-Autostadt in Wolfsburg mit Werkstour auf dem Programm.



Peiner Politiker empfangen die Gäste aus dem polnischen Partnerkreis Oppeln.

FOTO: ECKHARD BRUNS

Landrat Einhaus begrüßte die Gesprächsteilnehmer mit dem Wunsch, die seit 2006 bestehende Partnerschaft aktiv weiterzuentwickeln. Er sagte: „Die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die Kombination aus Gemeinde- und Landkreisebenen ist etwas Besonderes. Die unterschied-

lichen Zuständigkeiten verbessern Möglichkeiten für zukünftige Konzepte und deren Umsetzung in der Praxis. Diese Partnerschaft soll weiterentwickelt werden.“

Als wichtiges Beispiel wurde der gemeinsame Katastrophenschutz genannt. Durch Klimaveränderung würde es

immer wieder Probleme durch Hochwasser und Stürme geben – in Deutschland wie in Polen. Und bezogen auf Punkte wie Vogelgrippe und Afrikanische Schweinepest: Hier könnten Veterinäre und Jäger zusammenarbeiten. Oppelns Landrat Lakwa begrüßte dies. Seine weiteren Themen wa-

ren die Unfallvermeidung auf der A 2 und der A 4 sowie das Problem der Landflucht. Jüngere Menschen würden Polen verlassen, um in den Nachbarländern zu arbeiten, so Lakwa. Abschließend einigte man sich: Man will den deutsch-polnischen Kontakt intensivieren.